



# Hans Scherer

Einer von uns.

Geboren am 3. Juni 1904 in München-Bogenhausen erhielt er an der Maria-Theresia-Bezirksrealschule am Regerplatz in der Hochau seine Schulbildung. Im benachbarten „Sales“, der ehemaligen Kreis-Irren-anstalt an der Auerfeldstraße, entstand ab 1920 das damals größte Jugendzentrum Münchens der Salesianer Don Boscos. Neben dem Lehrlingsheim für 250 Auszubildende und war auch Platz für 100 „Neudeutsche“ der Gruppe Ost, deren Gründungsmitglied er war.

Nach dem Zweiten Weltkrieg gehörte er zu den Wiederbegründern von Neudeutschland in München und wurde eine seiner Führungspersönlichkeiten. Weit entfernt von akademischem Dünkel war er sehr belesen und allen neuen geistigen Entwicklungen gegenüber aufgeschlossen. In zahlreichen Veranstaltungen brachte er kontroverse Diskussionen zu komplexen Themen mit seinem münchenerischen Humor auf den Punkt. Als erfolgreicher Kaufmann (Hindelang KG) repräsentierte er eine der führenden deutschen Marken für Käse, Milch und Molkereiprodukte. „Der Rundbrief“, regionales ND-Mitteilungsblatt, trug den liebevollen Spitznamen „Kasbladl“, weil es in seinem Direktionssekretariat erstellt und versandt wurde.

Sein Lebenswerk war der „Katholische Männerfürsorgeverein“, den er am 19. April 1950 zusammen mit seinem ND-Bundesbruder Adolph Mathes und weiteren Freunden gründete. Das „Startkapital“ betrug 360 Mark.



## Kaufmann und Grandseigneur

Bis in die Gegenwart ist „Pilgersheim“ mit seinem Männer-übernachtungshaus eine der letzten Zufluchtsstätten für Männer in sozialen Nöten. Hans Scherer war von 1950 bis 1973 zweiter und von 1973 bis zu seinem Tod am 30. Mai 1978 erster Vorsitzender des Vereins. Seinen Namen - „Hans-Scherer-Haus“ - trägt eine stationäre Einrichtung für die Wiedereingliederung gescheiterter Männer in Oberschleißheim.

Kath. Männerfürsorgeverein München e.V.  
Lindwurmstr. 75/Rgb., 80337 München  
Tel: 089/51418-28, Fax: - 29

„Hans-Scherer-Haus“  
Mittenheim 38  
85764 Oberschleißheim